

Lodzzer Zeitung

Mit den amtlichen Bekanntmachungen der deutschen Militär- und Zivilbehörden

Die Lodzer Zeitn erscheint täglich als Morgenszeitung. Monatlicher Bezugspreis in Lodz Am. 2.50. frei Haus, bei Abholung in der Gafchischtsche Am. 2.15, bei Streifhandbezug Am. 2.50. täglich Porto. Bei Ablieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachzahlung. - Anstchrift: Lodz, Dürflauer Straße 86. - Fernsprecher: Druckerel und Anzeigenannahme - 106-80; Verlagsteilung, Buchhaltung, Vertrieb, Zeitungsbefestigung - 104-45; Schriftleitung - 148-12. - Bandverbindung: Deutsche Genossenschaftsbank AG., Lodz, Dresdener Bank, Filiale Lodz, Anzeigenpreis: 10 Kpf. für die 12gespaltene 22 mm breite Millimeterzelle. Ermäßigter Grundpreis für Familienanzeigen. Für Kleinanzeigen Berechnung. Anzeigenschluß 16 Uhr für die Montagsausgabe am Sonnabend 18 Uhr. 3. 3. ist Anzeigenpreisliste Nr. 1 gültig. Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

26 britische Vorpostenboote versenkt

Große Erfolge der deutschen Luftwaffe — Englands Verluste vom 18. Dez. auf 36 Flugzeuge erhöht

Berlin, 20. Dezember

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An mehreren Stellen der Westfront gelang es eigenen Spähtruppen in die feindlichen Stellungen einzudringen und dabei Gefangene zu machen.

Die deutsche Luftwaffe führte unter schwierigsten Wetterverhältnissen Erkundungs- und Angriffsflüge gegen britische Seeziele durch. Nach den bisherigen Feststellungen wurden dabei vier Schiffe britischer leichter Seestreitkräfte durch Bomben zerstört. Ein deutsches Bomberflugzeug griff ein britisches Flugboot an und brachte es zum Absturz.

In den letzten drei Tagen hat die deutsche Luftwaffe 23 Schiffe der britischen Vorposteneinheiten versenkt, u. a.: „Pear“, „Serenity“, „New Choice“, „Elead Wray“, „Evelina“, „Tidgestly“, „Trinity“.

Die Verluste der Briten in der Luftschlacht vom 18. Dezember haben sich um zwei weitere Flugzeuge erhöht, so daß als feindliche Gesamtverluste dieses Tages 36 Kampfflugzeuge vom Typ Victor Wellington festzustellen sind.

Rettung abgeschossener Engländer

Am 19. Dezember geriet, wie schon der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht bekannt gab, ein deutsches Aufklärungsflugzeug mit einem großen englischen Flugboot in Luftkampf. Das englische Boot wurde in Brand geschossen und stürzte auf die See.

Darauf sandte der deutsche Flieger G.D.S. Rufe, um die englischen Kameraden, die sich sehr tapfer geschlagen hatten, zu retten, und erreichte, daß drei Rettungsboote zur Suche der Engländer ausliefen.

Damit ist die ritterliche Kampfweise der deutschen Soldaten wieder einmal unter Beweis gestellt. Ist der Gegner kampfunfähig gemacht, dann wird dafür gesorgt, daß ihm jede Hilfe zuteil wird.

Ähnlich wurde auch nach dem großen Luftkampf über Helgoland verfahren, wo nach während des Kampfes abgeschossene Engländer an Land gebracht wurden.

Noch drei Versenkungen

Amsterdam, 21. Dezember

Die holländische Morgenpresse am Mittwoch berichtet wieder von einer ganzen Anzahl von Schiffsversenkungen. Zu den bereits bekannten Verlusten erfährt man die Namen drei weiterer durch deutsche Flugzeuge versenkten Vorpostenboote: „Active“ (185 t), „Ocean“ (244 t) und „Niros“ (275 t).

Ein deutsches Bomberflugzeug, das über der Nordküste der Schelland-Inseln gesehen wurde, griff sechs Minensuchboote an. Eines der Boote erreichte die Inseln mit zwei Toten an Bord. Die Mannschaft berichtete, sie hätte Rauch von einem anderen brennenden Minensuchboot aufsteigen sehen.

Hans Langsdorff gestorben

Der Kommandant des „Admiral Graf Spee“ seinem Schiff gefolgt

Berlin, 21. Dezember

Das Oberkommando der Kriegsmarine teilt mit:

Der Kommandant des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“, Kapitän zur See Hans Langsdorff, wollte den Untergang seines Schiffes nicht überleben. Getreu althergebrachter Ueberlieferung und im Sinne der Erziehung des Offizierskorps, dem er fast drei Jahrzehnte angehört hatte, faßte er diesen Entschluß. Nachdem er seine ihm anvertraute Besatzung in Sicherheit gebracht hatte, sah er seine ihm gestellte Aufgabe als gelöst an und folgte seinem Schiff.

Die Kriegsmarine versteht und würdigt diesen Schritt. Der Kapitän zur See Langsdorff hat damit als Kämpfer und Held die Erwartungen erfüllt, die sein Führer, das deutsche Volk und seine Marine auf ihn setzten.

Mannschaft und Fahrgäste gerettet

„Columbus“ von der eigenen Besatzung versenkt

New York, 21. Dezember

Der Ueberseedampfer „Columbus“ wurde, um der drohenden Aufbringung durch ein feindliches Kriegsschiff zu entgehen, von der eigenen Besatzung versenkt. Die Mannschaft und die Fahrgäste wurden von einem amerikanischen Dampfer übernommen.

Es ist die Tradition von Scapa Flow, daß wertvolle deutsche Schiffe, seien es nun Kriegsschiffe, Passagierdampfer oder Handelsschiffe, nicht dem Feinde ausgeliefert werden, sondern, wenn eine andere Möglichkeit nicht mehr besteht, von der eigenen Besatzung versenkt werden. Dieser Tradition zufolge wurde das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ auf Befehl des Führers versenkt und ebenso jetzt auch der Ueberseedampfer „Columbus“, der in Gefahr geraten war, von einem feindlichen Kriegsschiff aufgebracht zu werden.

Zusammenstoß eines 20 000-Tonnern

Englischer Passagierdampfer verunglückt

Amsterdam, 21. Dezember

Der Passagierdampfer „Samaria“ (19 597 Tonnen) ist, wie aus London gemeldet wird, nach einem Zusammenstoß auf der See in den Hasen zurückgefahren, aus dem er ausgelaufen war, um nach Amerika zu fahren. Der Zusammenstoß forderte keine Opfer. An Bord befanden sich einige hundert Amerikaner, die jetzt mit einem anderen Passagierdampfer reisen werden.

Dr. Ritter wieder in Moskau

Fortsetzung der deutsch-sowjetrussischen Wirtschaftsverhandlungen

Moskau, 21. Dezember

Die Mitglieder der deutschen Wirtschaftsabordnung mit Volschaster Dr. Ritter und Gesandten Dr. Schürre an der Spitze sind am Dienstag nachmittags wieder in Moskau eingetroffen.

Sie wurden am Bahnhof begrüßt durch den russischen Divisionsgeneral Sawtschenko, der als stellvertretender Leiter der russischen Wirtschaftsdelegation vor kurzem in Deutschland gewesen ist. Ferner waren der stellvertretende Volkskommissar für Außenhandel Krutikow, der russische Protokollchef Barlow, der Leiter der Mitteleuropäischen Abteilung Außenkommissar Alexandrow und zahlreiche Vertreter der sowjetrussischen Außenhandelsbehörden erschienen.

Auch der deutsche Volschaster Graf von der Schulenburg hatte sich mit seinen nächsten Mitarbeitern zum Empfang eingefunden.

Englische Flugzeuge für Finnland

Eine Information Kopenhagener diplomatischer Kreise

Kopenhagen, 21. Dezember

In diplomatischen Kreisen Kopenhagens wurde erklärt, daß zwei britische Dampfer mit britischen Flugzeugen für die finnische Luftwaffe von England unterwegs seien. Anzahl und Bestimmungsort der Flugzeuge wurden nicht angegeben.

John Bulls Größenwahn

Dr. Pl. Nachdem John Bull an das laufende Band fortbauender Verluste geraten ist, weiß er vor Angst nicht mehr, wo aus noch ein. So sucht er durch prahlische Gesten seine Schwäche zu verdecken und greift auf seine alte Methode zurück, sich zu blähen wie ein Frosch und die Welt mit kriegerischen Reden zu verwirren. In diese Richtung gehören die großsprechenden Worte, die Herr Duff Cooper an die Anschrift Sowjetrußlands gerichtet hat. Wir verstehen es sehr gut, wenn John Bull über seine Pleite in Sachen Sowjetrußlands sehr verärgert ist. Wir können uns auch vorstellen, daß alle seine Einkreisungspläne gegen Deutschland über den Haufen geworfen wurden, als es die Sowjetregierung ablehnte, sich vor den britischen Einkreisungswagen spannen zu lassen. Daß nun aber auch England gegen die Sowjetunion Krieg führen will, um seine verderblichen Ziele zu erreichen, um in einem allgemeinen Weltbrand die englische Suppe kochen zu können, das ist ein Verbrechen an der Menschheit. John Bulls Größenwahn, der schon oft in der Geschichte des britischen Weltreiches die Völker beunruhigt hat, der mit den Völkern spielt wie mit Schachfiguren, feiert neue Triumphe. Aber dieses Mal ist John Bull an den Unrechten geraten. Deutschland, das den Freundschaftsbund aufgenommen hat, wird dafür sorgen, daß dieser Krieg nicht eher zu Ende geht, als bis England am Boden liegt. Denn das Deutschland Adolf Hitlers hat längst erkannt, daß England als Kriegsgegner nicht mit den Mägen zu messen ist, die man an andere Völker legt. Wenn im Laufe ihrer Geschichte die Deutschen ihre Kräfte mit Franzosen, Russen, Italienern, Schweden und Dänen maßen, wenn sie Streitigkeiten, die diplomatisch nicht zu lösen waren, durch die Kraft des Schwerdtes entschieden, dann standen immer auf der anderen Seite Gegner, die sich offen zum Kampfe stellten, die immer noch einen Sinn für den Begriff der soldatischen Ehre hatten. England hat nie auf dieser Seite gestanden. Wo England war, da war auch immer der Krämergeist. Wo England foßt, da trat an die Stelle ehrlichen Soldatentums der primitive Vernichtungswille des kalt berechnenden Geschäftsmannes. Denn England wollte nie Recht, wenn es in einen Krieg zog. England strebte immer nach Macht, nach Ausbeutung und nach Geld. Wo die Staatsmänner anderer Völker vom Dienst an eigenen Volke sprachen, da redete John Bull vom Verdienen. Wie England sein Geld zusammenraffte, wie es seine Verdienste einheimste, das ließ die Seele des Briten kalt. Jedes Volk war ihm gut genug, den verbrecherischen Zielen Englands zu dienen, wenn es nur auf jede eigene staatliche Funktion verzichtete und sich willig als Werkzeug englischer Politik mißbrauchen ließ. Wie solche Völker endeten, das haben die Beispiele der Tschecho-Slowakei und Polens in unserer Zeit bewiesen. Nein — England weiß nichts von wahren Soldatentum. Es führt nicht Krieg, sondern es mordet. Die Lebensmittelblockade gegen deutsche Frauen und Kinder im Weltkriege, die rücksichtslose Vergewaltigung des neutralen Handels im gegenwärtigen Kriege liegen in derselben Linie wie das brutale Vorgehen gegen die Buren und die Aufspaltung der Hereros gegen den deutschen Kolonialkonkurrenten. Wo England ist, da ist nicht Ehre und nicht Moral. Englands Bereich ist das Verbrechen.

Das Deutschland Adolf Hitlers hat den Entschluß gefaßt, mit dieser englischen Politik des Verbrechens endgültig Schluss zu machen. Es wird gründlich Ordnung schaffen und dem Größenwahn John Bulls eine Lehre erteilen, die sich der aufgebunsene Besitzer eines zusammengebrochenen Weltreiches sehr wohl merken wird. Daß das nationalsozialistische Großdeutsche Reich sehr wohl in der Lage ist, die Erreichung dieses Zieles zu erzwingen, das brauchen wir der Welt nicht erst zu beweisen. Die Selbstaten des deutschen Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“, der vernichtende Schlag der deutschen Flugabwehr gegen 30 englische Angreifer an der Nordsee Küste, die täglichen Erfolge des deutschen Seekrieges gegen England, das alles sind Tatsachen, die nicht mehr wegzulugeln sind. Deshalb wird die Admiraltät Seiner britischen Majestät noch oft „bedauern, mitteilen zu müssen“, daß die britische Flotte und Handelsmarine wieder Verluste erlitten habe. Deshalb wird England weiterhin eine Ohrfeige nach der anderen gegen sein Prelltische eintreten müssen und wird eines Tages die Welt

erfahren, daß Englands Welt Herrschaft zu Ende ist. John Bull kann sich blähen, wie er will, er kann seinen Größenwahn zu noch höheren Gipfeln klettern lassen, sein schwaches Ende ist nicht mehr aufzuhalten. John Bull wird vernichtet werden, und das neue Zeitalter Europas wird nicht mehr im Zeichen britischer Tyrannei stehen.

Betreuung der Kriegsoffer

Eine Anordnung des Reichsorganisationsleiters

Berlin, 21. Dezember

Nachdem der Stellvertreter des Führers im Eisenrücken mit dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht angeordnet hatte, daß das Hauptamt für Kriegsoffer neben der bisherigen Arbeit auch zur Betreuung der Geschädigten und Hinterbliebenen des gegenwärtigen Einsatzes zuständig ist, hat nunmehr Dr. Len angeordnet, daß jeder Ortsgruppenleiter der NSDAP, einen Beauftragten für Kriegsofferfragen in seinen Stab beruft. Damit sind die seit Jahren in der Betreuungsbearbeit bewährten Mitarbeiter in die Reihen der Politischen Leiter der NSDAP eingegliedert, und zugleich ist die enge Zusammenarbeit mit der Versorgungsabteilung des Oberkommandos der Wehrmacht sichergestellt.

Rundfunkempfänger für die Soldaten

Eine Spende des NS-Reichskriegerbundes

Berlin, 21. Dezember

Am 22. Buskonzert am vergangenen Sonntag gab der Reichskriegerführer, General der Infanterie H-Gruppenführer Reinhard, persönlich eine erste Spende der Kriegerkameradschaften des NS-Reichskriegerbundes für unsere an der Front stehenden Soldaten bekannt. Diese Spende von 50.000 RM., die für die Anschaffung von 750 Rundfunkapparaten verwendet wurde, soll der engen Verbundenheit der im NS-Reichskriegerbund vereinten Weltkriegssoldaten mit ihren jetzt an der Front stehenden Kameraden Ausdruck verleihen. General Reinhard sprach den Wunsch aus, daß die Rundfunkapparate, die in den nächsten Tagen in die Front, Fliegerhorste und an unsere blauen Juncen überandt werden, die Verbindung zwischen Heimat und Front noch enger gestalten möge. Mit der Spende verband der Reichskriegerführer die Grüße aller Kameraden des NS-Reichskriegerbundes und ihre Wünsche für das Weihnachtsfest und ein siegreiches neues Jahr.

350 000 RM. für Opfer der Arbeit

Weihnachtsstiftung des Ausschusses der Stiftung

Berlin, 21. Dezember

Vor einigen Tagen fand die übliche Weihnachtsstiftung des Ausschusses der Stiftung für Opfer der Arbeit statt. Es wurden bei dieser Gelegenheit 1858 Gesuche bedacht. Der bewilligte Betrag beläuft sich auf 350.000 RM.

Das letzte Umsiedlerschiff aus Reval

Die „Drotawa“ in Gotehafen eingetroffen

Gotehafen, 21. Dezember

Als letztes Umsiedlerschiff traf am Montag die „Drotawa“ mit 271 Rückwanderern aus Reval in Gotehafen ein.

Die Finnen bei Kaskamo geschlagen

Unaufhaltsames Vorrücken der Russen

Helsinki, 21. Dezember

Wie die Finnen berichten, haben die Russen die Karelistische Landenge nach heftiger Artillerieorbereitung angegriffen. Auch die russische Luftwaffe war aktiv und warf Bomben ab.

Nach einer Telegrammeldung an die Kopenhagener „Politiken“ rücken die russischen Truppen unaufhaltsam vor. Norwegen habe heute praktisch eine 300 km. lange Grenze mit Rußland bekommen. Das sei das bisherige Ergebnis des russischen Feldzuges in Nordfinland. Die russischen Truppen stünden nur 15 km. von Grenzfors, der südlichsten Grenzstation im Südmoranger. Die Finnen hätten die Schlacht bei Kaskamo verloren. Die russischen Streitkräfte seien ausgezeichnet ausgerüstet.

Protestauffstände der Araber

Wachsende Unruhen in Palästina — Die Hochfinanz unter jüdischer Kontrolle

Rom, 21. Dezember

Die Zeitung „Giornale d'Italia“ schreibt zu den Unruhen in Haifa: „Wir sind im vierten Kriegsmonat, und die Araber sind von neuem im Aufstand. Ein großer Teil der palästinenensischen Hochfinanz steht unter jüdischer Kontrolle, die die blühenden arabischen Firmen zur Liquidierung zwingt. Die arabischen Kreise protestieren heftig und drohen mit neuen Aufständen. Da die Mandatsregierung keine Schritte unternimmt, wollen sich die Araber mit Gewalt Gerechtigkeit verschaffen. Die Arbeitslosigkeit ist in der letzten Zeit stark angewachsen. Die Unruhe ist ständig im Ansteigen.“

Es muß unangenehm für England sein, Krieg gegen eine Großmacht wie Deutschland zu führen, während es im eigenen Herrschaftsbereich gärt. Wo Juden das Heft in der Hand haben, da sind auch Unruhen. Da Engländer und Juden aber immer zusammengehen, kann die Mandatsregierung von Palästina die Söhne Jerusalems nicht gut zur Ordnung rufen. Die auf diese Weise rechtlos gewordenen Araber helfen sich selbst, indem sie gegen die jüdische Ausbeutung Protestauffstände in Szene setzen. Das Judentum Palästina ist eine der härtesten Missetaten des britischen Weltreiches, und wenn die Araber

Machtlos gegen Kriegsgewinnler

Englische Fabrikanten widersehen sich glatt einer Kontrolle durch die Regierung

Amsterdam, 21. Dezember

Auf einer Sitzung des parlamentarischen Ueberwachungsausschusses für den Haushalt gab der Unterstaatssekretär im britischen Schatzamt, Sir Barlow, bekannt, daß das Schatzamt den Verdacht gehegt habe, daß Fabrikanten von Werkzeugmaschinen außerordentliche Gewinne einheimsten. Man habe diese Firmen ersucht, ihre Bücher vorzulegen, damit man die Kosten nachprüfen könne. Die Firmen hätten sich jedoch glatt geweigert, ihre Bücher einzuliefern.

Englands Aufklärungsflieger passen

Keine Luftbilder von Deutschland für die Presse

Berlin, 21. Dezember

Die Aufnahmen der deutschen Aufklärungsflieger auf ihren letzten Flügen haben den Reich der englischen Presse geweckt, die sich, wie „News Chronicle“ bemerkt, an den englischen Luftfahrtminister mit der Bitte gewandt, ihr gleiche Aufnahmen von deutschem Gebiet zur Verfügung zu stellen. Der Luft-

marschall hat diese Bitte abgelehnt. Alle weiteren Versuche der Presse blieben gleichfalls ergebnislos.

Das wundert uns nicht: die Engländer besitzen eben keine solchen Bilder von deutschen Gebieten.

Deutsche Flugzeuge über Shetland

Weitere englische Schiffe versenkt

Amsterdam, 21. Dezember

Deutsche Flugzeuge wurden, wie Reuters meldet, nördlich der Shetlandinseln gesichtet.

Deutsche Flugzeuge haben, wie in London mitgeteilt wird, am Dienstag von neuem die Nordsee überflogen und Fischdampfer angegriffen. Ein Fischdampfer ist untergegangen.

Ein neuer deutscher Erfolg wird hier gemeldet. Danach wurde die „Granton Cealous“ von deutschen Fliegern versenkt. Die Schiffsbesatzung landete nach 13tündiger Fahrt an der schottischen Ostküste.

Japan erwartet Stellungnahme

Neue Besprechungen Nomuras mit dem USA-Botschafter noch vor Weihnachten?

Tokio, 21. Dezember

Der Sprecher des japanischen Außenamts erklärte am Mittwoch in der Pressekonferenz, daß Japan noch vor Weihnachten eine Stellungnahme Amerikas erwarte. In den bisherigen Unterredungen zwischen Nomura und Botschafter Grew sei die Frage des Handelsvertrages nicht berührt worden.

„Tokio Asahi Shimbun“ meldet hierzu, daß die neuen Besprechungen zwischen Nomura und Grew jedenfalls noch vor Weihnachten stattfinden könnten. Man erwarte in Tokio, daß die Frage einer Revision des Handelsvertrages hierbei erörtert werde. Der Sprecher bestätigte ferner, daß die Reaktionen Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens über den Entschluß Japans zur teilweisen Freigabe des Handels unterrichtet worden seien. Auf Anfrage bemerkte der Sprecher hierzu, daß vielleicht später die

übrigen Mächte des Neimerepakt ebenfalls unterrichtet werden würden.

Welles betont Amerikas Neutralität

Die Antwort auf Molotows Rede vom 31. Oktober

Washington, 21. Dezember

Vizeaußenminister Welles kam in einer Rede vor der kubanischen Handelskammer in den Vereinigten Staaten auf Molotows Rede vom 31. Oktober zu sprechen, worin dieser Roosevelts Appell an Kalinin vom 12. Oktober abgelehnt und u. a. erklärt hatte, die Philippinen und Kuba hätten seit langem die Freiheit und Unabhängigkeit von den Vereinigten Staaten gefordert, könnten sie aber nicht bekommen.

Welles betonte bei dieser Gelegenheit die Entschlossenheit der Vereinigten Staaten, zusammen mit allen anderen amerikanischen Republiken vom Europakrieg verschont zu bleiben und in die Ereignisse in keiner Weise verwickelt zu werden.

Den Briten entkommen

Deutsches Handelsschiff gerettet

Port Lauderdale (Florida), 21. Dezember

Der deutsche Frachtdampfer „Arauca“ (4854 Tonnen) entkam am Dienstagmorgen vor einem britischen Kriegsschiff in einen neutralen Hafen. Die deutsche Besatzung teilt mit, daß das britische Kriegsschiff innerhalb der Dreimeilenzone einen Schuß auf das deutsche Schiff abgefeuert habe. Der Kapitän des Schiffes erklärte, er sei nach Port Everglades gefahren, nachdem der britische Kreuzer „Drion“ einen Warnungsschuss vor den Bug seines Schiffes geschossen und ihn aufgefordert habe, auf die offene See zu fahren.

Die „City of Kobe“ untergegangen

Ein Teil der Besatzung gerettet

London, 21. Dezember

Zu der Versenkung des Dampfers „City of Kobe“ aus Liverpool erfährt man, daß sich am Dienstag morgen plötzlich eine heftige Explosion ereignete, worauf die Rettungsboote herabgelassen wurden. Eine Stunde später wurden die Insassen eines der Boote von einem Fischdampfer aufgenommen. Ueber das Schicksal der anderen Seeleute und des Ra-

pitäns, die sich in den beiden anderen Booten befanden, ist nichts bekannt.

Darland vor Churchill zitiert

Zur Entgegennahme von Befehlen in London

Paris, 21. Dezember

Der Oberstkommandierende der französischen Flotte, Admiral Darland wird sich nach London begeben, um erst mit Churchill und anderen Persönlichkeiten im Marineministerium Besprechungen abzuhalten und Befehle entgegenzunehmen.

Das schwarze Heer

Riffen über Frankreichs Kolonialtruppe

(Von unserem Dr. HO-Berichterstatler)

Rom, im Dezember

In der vom Ministerium für Volkskultur herausgegebenen Wochenschrift „Kriegschronik“ kann man folgende interessante Riffen über Frankreichs Kolonialarmee finden. In Nordafrika standen bis Ende 1938 rund 30.000 in Tunis, 50.000 in Algerien, 40.000 in Marokko, während sich die sofortigen mobilisierbaren Mannschaften belaufen für Tunis auf 45 bis 50.000 (sieben Divisionen Infanterie und eine Division Kavallerie und sonstige Waffen), für Algerien auf 150.000 (sieben Divisionen Infanterie, zwei Divisionen Kavallerie und sonstige Waffen), für Marokko auf 100.000 (vier Divisionen Infanterie, zwei Divisionen Kavallerie und diverse). Das Maximum der mobilisierbaren Kräfte wurde geschätzt für Tunis auf 150.000, Algerien 250.000 und Marokko 150.000. Für Französisch-Afrika belief sich die Friedensstärke der stehenden Truppen auf 30.000 Mann, in Indochina auf 25.000 Mann, in der Levante (Syrien und Libanon) auf 50.000. In allen Riffen sind die Polizeitruppen einbezogen.

In drei Tagen 12 kg. Gold

Reiche Goldader in Westsibirien entdeckt

Minsk, 21. Dezember

In der Gegend von Tscheljabinsk wurde eine äußerst reiche Goldader entdeckt. Innerhalb von drei Tagen haben einige Bergarbeiter 12 kg. Gold zum Vorschein gebracht. Besonders interessant ist der Umstand, daß der Feingehalt des Goldes sich mit zunehmender Tiefe der Goldader erhöht.

Verlag und Druck: Verlagsgesellschaft „Libertas“ G. m. b. H., Lody I, Petrikauer Straße 86, Verlagsleiter: Wilhelm Mabel.

Hauptverleger: Dr. Kurt Pfeiffer, Stellvertreter: Hauptverleger: Adolf Kargel, Verantwortl. für Politik: Walter v. Dietmar, für Kultur und Unterhaltung: Walter Jacobs, für Sport: Emil Mafarzi, für Wirtschaft: Horst Marzara, Verantwortlicher Angelegenheiten: Wilhelm Bischoff, Sämtlich in Lody, Zusatz ist Anzeigen-Preisliste I. allg.

Die Landkreise

Lodzsch und Kalisch unterstehen Oberbürgermeistern

Der Regierungsbezirk Kalisch-Lodzsch gliedert sich in folgende neun Landkreise:

- Kalisch — Landrat Marggraf,
- Kempen — Landrat Neumann,
- Lask (Sitz in Pabianice) — Landrat Dr. Koch,
- Lenczuga (Sitz in Ozorkow) — Landrat Dr. Vogel,
- Lodzsch (Land) — Landrat Tieggen
- Sieradz — Landrat Dr. Rippich,
- Ostrowo — Landrat Dr. Wättnier,
- Turek — Landrat Klemm,
- Wielun — Landrat von Ragner.

Die Städte Lodzsch und Kalisch sind kreisfrei. Die Befugnisse eines Landrats (starosta grodzki) üben dort die Stadtkommissare Lorenzen für Kalisch und Schiffer für Lodzsch aus.

Rentenauszahlung

Heute, morgen und übermorgen erhalten Rentner Geld

Wie wir von dem kommissarischen Leiter der Landesversicherungsanstalt Polen, Außenstelle Lodzsch, erfahren, wird diese heute mit der Auszahlung der Renten für den Monat Dezember 1939 beginnen (Unfall- und Altersversicherungen für Gelbesarbeiter, Altersversicherungen der Arbeiter und Versicherung der Invaliden), und zwar an Rentner, die bereits registriert sind und der Anstalt eine Bescheinigung ihrer deutschen Volksgemeinschaft vorgelegt haben. Nach Möglichkeit soll die Auszahlung der Renten am 21., 22. und 23. Dezember erfolgen. Der Auszahlungsplan wird bekanntgegeben.

Amtsgericht Mitte Januar voll tätig

Umzug in das Gebäude am Dombrowski-Platz

Das Amtsgericht am Landgericht Lodzsch ist gegenwärtig noch im Aufbau begriffen und daher für das Publikum nur in äußerster Dringenden Fällen, die keinen Aufschub vertragen, geöffnet. Die Aufnahme der vollen Amtstätigkeit erfolgt erst Mitte Januar nach der Umsiedlung des Gerichts von der Trembackstraße 18, in das Gerichtsgebäude am Dombrowski-Platz (früheres Bezirksgericht).

Neueröffnete Betriebe

Betriebe ohne Genehmigung werden geschlossen

Vor der Eröffnung von Betrieben jeder Art sind von der Industrie und Handelskammer eine Einverständnis-erklärung und eine Genehmigung einzuholen, andernfalls die Betriebe im Verlauf der Registrierung sämtlicher Unternehmen geschlossen werden.

Das Ergebnis der WSW-Sammlung verdoppelt

Sonnabend und Sonntag kamen in Lodzsch 14079 RM. ein

Wer an irgend einem Ausgabetag in einer NSB-Ortsgruppe war, oder vielleicht gerade gestern, als es die Gutscheine für Kohle und die Wertgutscheine gab, und sah, wie froh die Mütter waren, daß sie nun nicht nur zu essen hatten, sondern auch die Möglichkeit, ihren Kindern eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, der ist nicht mehr misstrauisch und fragt nicht mehr, ob es gut und richtig ist, wenn er für die Kriegswinterhilfe spendet. Er gibt. Und das er reichlich gibt, das beweisen die stetig zunehmenden Ergebnisse der Sammlungen für das Kriegs-WSW. Das Ergebnis der vorletzten Abzeichen-Sammlung ist jetzt nahezu um das Doppelte übertroffen worden. Es wurden nämlich 14079 RM. am Sonnabend und Sonntag aufgebracht.

Es ist selbstverständlich, daß wir Lodzsch uns bei unserer Gebefreudigkeit durch die Sonderleistung der NSB zu Weihnachten nicht überflügeln lassen wollen. Das Ergebnis der nächsten Sammlung wird noch viel günstiger sein als diesmal.

Deutsche Musiker für die Volkswednesday

Die Konzerte in den Kaffeehäusern beginnen später

Die deutschen Musiker von Lodzsch haben in selbstloser Weise ihr Können in den Dienst der NSB gestellt. Sie werden sämtlich während der neun Volkswednesday-Spielen, die in unserer Stadt heute

Der Weg in die Heimat

Wie die Wolhyniendeutschen betreut werden

In wenigen Tagen beginnt — wie wir schon berichtet haben — die zweite große Rückführungsmassnahme einer deutschen Volksgruppe in das Großdeutsche Reich, und zwar die Rückführung der Volksdeutschen aus Wolhynien, Galizien, Bialystok, Polesien. Auf Grund der Vereinbarung der Deutschen Reichsregierung und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Umsiedlung der deutschstämmigen Bevölkerung aus dem zur Interessenszone der UdSSR gehörenden Gebiet des früheren polnischen Staates werden die Volksdeutschen dieses Gebietes, im Rahmen einer in der Geschichte einmalig dastehenden Rückführungsaktion, in die großdeutsche Heimat geholt.

Der Führer hat in seiner Reichstagsrede am 6. Oktober die Rückgliederung der deutschen Volksgruppen, die auf dem europäischen Kontinent immer Gegenstand zu politischen Auseinandersetzungen waren, angezeigt und bereits jetzt geht die zweite derartige Maßnahme vor sich.

Vor mehreren Generationen wanderten diese deutschen Volksgenossen in die Gebiete, aus denen sie jetzt zurückkehren, um als Siedler und Kolonisten deutsches Kulturgut dort zu vertreten und es erforderte schon einen zähen und harten Menschenbeschlag, draußen bestehen zu können. In mühevoller Arbeit entstanden jene deutschen Siedlungen, die dem Lande, in dem sie sich befanden, erst den Wert kultureller Erschlossenheit gaben. Nun kehren sie zurück, verlassen eine Scholle, die der Urgroßvater und Großvater bebaut und die seine Kinder und Kindeskinde gepflegt und erhalten haben. Es fällt ihnen jedoch mit dem Gedanken, in die große deutsche Volksgemeinschaft innerhalb der Grenzen des Reiches eingegliedert zu werden nicht schwer, ihren Wohnsitz zu verlassen, da sie ja stets wußten, daß ihre Heimat „Deutschland“ ist.

45 Sammelstellen für 65 000 Menschen

Für die Aufnahme dieser 120 000 Köpfe zählenden Volksgruppe sind umfangreiche Maßnahmen getroffen worden. Allein schon die Organisation der Umsiedlungskommissionen stellt einen so großzügigen Plan dar, wie er nur von Nationalsozialisten, die in jahrelanger Arbeit der Partei erzogen wurden, durchgeführt werden kann. Wenn diese deutschen Volksgenossen die Grenze überschreiten, steht die Organisation ihres Rücktransportes durch die Reichsbahn und die mit dem Rücktransport beauftragten Organe des Chefs der Ordnungspolizei ein. Der erste Punkt, an dem sie auf reichsdeutschem Gebiet Aufnahme finden, ist Lodzsch. Auch hier arbeitet ebenso wie die Umsiedlungskommissionen die Volksdeutsche Mittelstelle. Mit der Leitung dieser beiden Aktionen wurde Obergruppenführer Lorenz beauftragt. Für die Errichtung der Sammellager und die Aufnahme der Volksdeutschen in den Lagern ist als

Leiter des Einsatzstabs Lodzsch der Volksdeutschen Mittelstelle Obersturmbannführer Doppeler beauftragt.

Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die zwangsläufig aus der Tatsache entstanden, daß das Gebiet, in dem die Sammellager errichtet wurden, noch vor drei Monaten Kriegsgebiet war, und weiterhin die Tatsache, daß das Reich nicht mit herangezogen und nur mit örtlichen Mitteln gearbeitet werden konnte, was infolge der früheren polnischen Verhältnisse außerordentliche Schwierigkeiten mit sich brachte, stehen heute zur Aufnahme dieser Volksdeutschen insgesamt 45 Sammellager bereit, die ein Gesamtvermögen von 65 000 Menschen haben. Die Lager befinden sich im Kreise Lodzsch-Land, Lask und in der Stadt Lodzsch selbst und liegen in einem Umkreis von etwa 30 Km. um Lodzsch verteilt. Die Lager selber sind als Massenunterkünfte eingerichtet und mit allen erforderlichen Einrichtungen ausgestattet, vor allen Dingen sind aber auch alle sanitären und hygienischen Maßnahmen durchgeführt, um nicht nur die Frage der Unterbringung, sondern auch die Frage der gesundheitlichen Betreuung zu sichern. Durch den Bau bedeutender sanitärer Anlagen in Pabianice, die in ihrer Größe und in ihrem Umfang einmalig dastehen und die Möglichkeit einer sanitären Betreuung von täglich 6000 bis 7000 Personen bietet, ist die Sicherung in gesundheitlicher Beziehung absolut gewährleistet. Der ärztliche Dienst ist durch den Reichsgesundheitsführer in großzügiger Weise geregelt und eingeseht.

Die Sammellager befinden sich in verschiedenen Gebäulichkeiten, und zwar ist u. a. eine große Textilfabrik in Pabianice als Sammellager eingerichtet worden, sowie eine Villenkolonie, deren polnische und jüdische Besitzer geflohen sind, Schulen, Lichtspieltheater und Wohnhäuser.

Alle Lager sind ausreichend mit Heizung versehen und mit Rundfunkgeräten ausgestattet, so daß sie in ihrer Gesamtheit dem Volksdeutschen jene erste Aufnahme im Reich geben, bei der er sich unbedingt wohlfühlen muß und die Sicherheit des Geborgenseins empfindet.

Alle Vorbereitungen abgeschlossen

Der Reichsführer hat mit der Durchführung dieser Aufgaben Führer und Männer der NSDAP beauftragt, die im Geiste der nationalsozialistischen Weltanschauung und im Geiste der Schutzstaffel in wenigen Wochen eine Arbeit leisteten, die sowohl in ihrer Organisation wie auch in ihrem Aufbau und in ihrer Durchführung beweisen, daß den Männern der Partei das Wort des Führers, daß das Wort „unmöglich“ aus dem deutschen Vortragsbuch gestrichen ist, Gebot jeden Einsatzes ist. Neben den Führern und Männern der NSDAP steht aber auch die NSB, die mit ihrer großen Organisation die gesamte Verpflegung durchführt. Nur mit der großzügigen Unterstützung aller Dienststellen des Staates und der Partei war es möglich, jene Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen, die nunmehr abgeschlossen sind und für die Aufnahme der Volksdeutschen bereitstehen.

Wir erwarten nun unsere deutschen Volksgenossen in der Heimat und wollen sie so bei uns aufnehmen, daß sie die Gewißheit haben, daß ihr Marsch in die Heimat von ihnen angetreten wurde, um so wie alle deutschen Volksgenossen innerhalb der Grenzen des großdeutschen Reiches unserem Führer und dem deutschen Volke zu dienen.

L. D.

Hier spricht die NSDAP.

Der Beauftragte für die NSDAP. und DNK.

Die Dienststellen der NSDAP. und der Deutschen Arbeitsfront sind für den Publikumsverkehr von Donnerstag, den 21. 12. 1939 bis Mittwoch, den 3. 1. 1940 je einschließlich geschlossen.

Die Deutsche Arbeitsfront Lodzsch

Die Ortsgruppen-Vertrauensmänner der NSDAP. werden gebeten, zu einer dringenden Besprechung mit Kreisamtsleiter Pa. Wabler am heutigen Donnerstag um 10 Uhr auf die Dienststelle Gartenstr. 15 zu kommen.

Die Ortsgruppen-Vertrauensmänner der DNK. werden zusammen mit den bisher schon bestellten Mitarbeitern ihrer Ortsgruppen (DNK-Mitarbeiter) auf den 26. Dezember (2. Weihnachtstagsfeier) 10 Uhr 30 zu einer zweitägigen Schulung in den Sitzungssaal, Gartenstr. 15, eingeladen. Die bisher ausgefüllten Aufstellungen über die Mitarbeiter in den Ortsgruppen und in den Betrieben sind mitzubringen. Notizzettel und Bleistift.

Konfektionshaus

Hugo Schmechel & Sohn

Tel. 272-13 — Lodzsch, Petrikauer Str. 133

Das führende Geschäft am Plage für Herren- und Damen-Konfektion / Pelzwaren / Maßabteilung

Begründet 1909

Mäßige Preise

Fachmännische Bedienung

★ Wenn Weihnachten ist ★

Textilwaren - Seide **Eduard Hoffmann** Lodsch, Petrikauer Str. 92
 Damen-Konfektion **Eduard Hoffmann** Fernruf 155-26

WEINE, SPIRITUOSEN UND DELIKATESSEN

von Gebr. Ignatowitsch

Zum Weihnachtsfest

Lodsch, Petrikauer Str. 96 u. 127



Aussteuerhaus

WILHELM KNAPP

Lodsch, Petrikauer Strasse 87

Ruf: 126-08

empfehl

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 Herren- und Damenwäsche, Strick-
 waren, Baumwollwaren, Wollwaren,
 Seldenwaren, Kinderartikel.

Elegante Stoffe

empfehl in reichhaltigster Auswahl
 zu billigen, aber festen Preisen

E. RESTEL & Co.

ältestes deutsches Tuchgeschäft am Plage

100 Petrikauer Straße 100



Schürzen
 Wäsche

Stümpfe

empfehl zu günstigen Preisen

Gertrud Janowski

Zeromski-Strasse 74/76

Kleiderstoffe in Wolle und Seide
 Damenmantelstoffe
 Weißwaren und andere Baumwollstoffe

Umschlagtücher
 Damenstrümpfe, Herrenlocken
 sowie Pelzwaren

empfehl in großer Auswahl

Textil- und Pelzwarenhandlung

G. RICHTER & Co.

Lodsch, Petrikauer Strasse 37 - Tel. 177-58

Machen auch Sie Ihrem Sohn
 oder Tochter die Weihnachts-
 freude mit einer Mundharmo-
 nika oder Akkordeon. Große
 Auswahl in Blockflöten, Fan-
 faren, Trommeln, Violinen,
 Gitarren, Mandolinen sowie
 Blechinstrumenten und deren
 Zubehör. Beschäftigen Sie bitte
 unverbindlich mein Geschäft.
 Beim Kauf eines Instrumen-
 tes berate ich Sie gerne.

Alfred Lessig

Musik-Geschäft

Nawrot 22

Kinderspielzeug

in großer Auswahl empfehl

Richard Herlt, Lodsch, Gluwnastr. 49

Eine Anschaffung fürs Leben
 ist die



Alleinvertreter

Erwin Stibbe

Petrikauer Str. 130, Fernruf 245-00

Glaserwerkstatt u. Spiegelfabrik
OTTO FEICHO
 führt Glaser- und Schleifarbei-
 ten aus. Spezialität: Graveur-
 arbeiten und Autoscheiben.
 Lodsch, Südstr. (Polubniowa)
 36, Fernruf 214-91. 15381

Führerbilder
 Bildereinrahmungen
 geschmackvoll - billig

Leopold Nickel **Glwna-Str. 17**
 Rahmenfabrik
 Fernsprecher 138-11

Frische Hefe

„Wola Krzydotoporka“ stets
 auf Lager. Viktor Frey & Co.,
 Agentur, Lods, Sieblekastr. 4,
 Tel. 227-87, Filiale Koscielna-
 strasse 6. Wiederverkäufer er-
 wünscht.

Beleuchtungskörper, ca. 100
 neuzeitliche, stromsparende, ge-
 eignet für Läden, Büro etc. im
 ganzen oder einzeln liquida-
 tionshalber zu günstigen Prei-
 sen abzugeben. Nähere Aus-
 kunft Tel. 226-07. 15235

Warenhaus

R. Zimmermann & Co

Petrikauer Strasse 45

Telephon 200-14

empfehl:

Baumwollstoffe eigener Herstellung, Waren der
 Julius Kindermann A.-G., Weisswaren, Damen-
 Wollstoffe, Seidenstoffe und Kammgarnstoffe

Reichhaltige Auswahl!

Gross- und Kleinverkauf

Gute Qualität!

★ Wenn Weihnachten ist ★

HERREN-MODEARTIKEL

Mäntel

Wäsche

Hüte

GEBRÜDER HIESSE

Petrikauer Straße 111

Gegr. 1857

Fernruf 160-18

Gegr. 1857

J. MÜLLER & Co

Lodsch, Petrikauer Str. 104a

Damen- und Herrenstoffe

Baumwollwaren

in grosser Auswahl

Wende & Müller

Lodsch, Nawrot-Str. 4

empfehlen erstklassige

Damen- und Herrenwollstoffe
Futterstoffe sowie Rohleinen

Joachim Hüffer

Lodsch, Petrikauer Str. 78 u. 98

Woll-, Baumwoll-
und Seidenwaren

Warenhaus

H. Braun, W. Odechowski & Co.

Lodsch, Petrikauer Strasse 6

Kleiderstoffe in Wolle, Baumwolle u. Seide
sowie sämtliche Kurzwaren

Sport- und Oberhemden

leichte und warme Unterwäsche, Stricksachen und
Socken aller Art, Schals, Lederhandschuhe für
Damen und Herren, Frottéhandtücher, Umschlag-
tücher, Weißwaren, Flanell- und Wollstoffe. —

Spezialität: Krawatten sowie weiße Sport-,
Ober- und Frackhemden in großer Auswahl

billigst bei

M. WALTER Petrikauer Str. 130

Tischdecken — Textilwaren aller Art

Kleinverkauf — Großverkauf

Wilhelm Birke u. Bruno Schlegel

Lodsch, Petrikauer Strasse 16

CHRISTIAN WUTKE

Gegründet 1875

Inh. A. Wutke

Gegründet 1875

Lodsch, Petrikauer Str. 157

Filiale: Petrikauer Str. 307

empfeht in grösster Auswahl:

Anzugstoffe

Umschlagtücher

Reiseplaids

Paletotstoffe

Woldecken

Gross- und Kleinverkauf!

Das schönste Weihnachtsgeschenk
von bleibendem Wert ist ein
Piano oder Flügel
B. SOMMERFELD G.m.b.H.
Fabrikslager
Lodsch, Petrikauer Str. 86



Das Schönste
Weihnachtsgeschenk
ist ein
Olgemälde oder Kunstbild
aus der Buch- und Kunsthandlung
LEOPOLD NIKEL, Gluwnastr. 17
Fernruf 138-11
In großer Auswahl Jugendchriften, Bilderbücher, Gesangbücher, Photo-Alben und Rahmen, Bildereintrahmen und Buchbinderarbeiten werden in eigener Werkstatt geschmackvoll ausgeführt.

PHOTO-KURBITZ
das Photospezialgeschäft
empfiehlt:
PHOTOAPPARATE und sämtliches Zubehör
Lodsch, Petrikauer Str. 123, im Hofe, rechts

Wer schön u. behaglich
sein Heim einrichten will,
besuche das Teppichhaus
Richard Mayer
Zawadzka 1 (Ecke Petrikauer Strasse), Tel. 172-28

Porzellan - Glas - Kristalle
Moderne Keramik
Wirtschaftsartikel
Kaffee- und Tafel-Service
in großer Auswahl
Thea Sanne Lodsch, 175
Petrikauer Str.

I-a Brennholz
in jeder Menge
zu haben bei
Kohलगrosshandelsgesellschaft
"KOHLENBLOCK"
Zagajnikowa-Strasse 43
und Durchfahrt-Strasse 20
Tel. 104-85

Winter-Dachpappen
Liefere ich meiner geschätzten Kundschaft in jeder Menge und Güte in alter bewährter Qualität, da mein Betrieb den ganzen Winter über im Gange bleibt.
Dachpappenfabrik B. KOWALSKI
Begr. 1910
Lodsch, Nagower Straße 60a. Tel. 150-98.
Imprägnierte Teerpappen mit u. ohne Sand, Teer, Steinkohlenthartpech, Klebmasse, Karbolinum, Kement.

Der Treuhänder der Firma
Färberei und Appretur
Gebrüder GEYER, Lodsch,
Zgierska-Strasse Nr. 96
fordert hiermit alle Schuldner genannter Firma auf, bis zum 31. Dezember d. J. sämtliche Außenstände auf das Konto des Treuhänders in der Deutschen Genossenschaftsbank, Lodsch, Kosciuszko-Allee Nr. 45/47, oder auch unmittelbar in der Firma einzuzahlen. Nach diesem Termin werden rechtliche Schritte eingeleitet. — Die Gläubiger genannter Firma werden ebenfalls ersucht bis zum 31. Dezember d. J. ihre Kontoauszüge einzusenden.
Der Treuhänder
Karl Stübdt

Bekanntmachung
Als Treuhänder der Textilwerke
M. Rajman, Lodsch, Petrikauer Straße 54
fordere ich hiermit alle Schuldner genannter Firma auf, bis zum 31. Dezember d. J. sämtliche Außenstände zu bezahlen. Die bisher noch nicht bezahlten Wechsel müssen ebenfalls bis zum 31. Dezember d. J. erledigt werden. Nach diesem Termin wird rechtlich vorgegangen. Die Gläubiger genannter Firma fordere ich auf, bis zum 31. Dezember d. J. ihre Kontoauszüge mit einzusenden.
Der Treuhänder
Karl Rudolf Sühmann

Elegante Herren- u. Damenstoffe
nur bester Qualität verkauft das deutsche Fabriklager
GEORG BOTH
Radwanska-Strasse 12, II. Stock
Fernruf 280-99
Auch meterweise zu Fabrikpreisen
Schluß der Anzeigenannahme um 16 Uhr

Deutsches
Lichtspielhaus „**GLORIA**“
Zeromski-Strasse 74/76
Heute und die folgenden Tage!
„Das Verlegenheitskind“
mit
Ida Wüst und Ludwig Schmitz
sorgen mit ihrem unverwundlichen Humor, Komik, und ausgelassener Heiterkeit in diesem fröhlichen Ufa-Film, daß das Publikum aus dem Lachen nicht herauskommt.
Besprogramm: Wochenschau und Kulturfilm.
Beginn der Vorstellungen: an Werktagen um 14, 16 und 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 12, 14, 16 und 18 Uhr.

Offene Stellen
Für Warschau gesucht völls-
deutsche
Stenotypistin
verfeht in Deutsch und Polnisch. Ausführliche Bewerbungschriften unter „406“ an die Lodzser Zeitung zu richten.

Jüngere Dame
verfeht in Stenographie, Maschineschreiben, Büroarbeiten, für Vertrauensposten von größeren Unternehmen gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch unter „408“ an die Lodzser Zeitung erbeten.

Stilke für kleinen Haushalt kann sich melden. Neue Jagrowkastraße 10, B. 10. 15411

Pharmazienten per sofort gesucht. Zgierz, Pilsudkistr. 2. 15410

Gesucht wird jüngere Volksdeutsche, die Lust hätte, in jabnkräftiger Praxis als Helferin tätig zu sein. Maschineschreiben erwünscht. Anschrift in der L. Stg. zu erfahren. 15412

Stenotypistin
von sofort bzw. 1. 1. 1940 gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Treuhänder der Allgem. Konsumgenossenschaft Lodsch, Gartenstraße 74. 15405

Büropraktikantinnen (Volksdeutsche) mit guter Schulbildung für Vambetrieb gesucht. Angebote unt. „387“ an d. L. Stg. 15376

Jüngere völlsdeutsche Bürogehilfen mit mehrjähriger Praxis, möglichst im Kontolorenwesen bewandert, von Vambetrieb gesucht. Angebote unter „388“ an die L. Stg. 15377

Deutscher Reisender für Chemikalien gesucht. Firma Bruno Schilde, Lontowastr. 34. 15329

Alle Eltern
die unsere wiederholten Aufforderungen wegen Zahlung von Schulgeld für ihre Kinder an unseren Schulen bisher unbeachtet ließen, werden hierdurch zum letztenmal erinnert, fürs erste Halbjahr Schulgeld zu entrichten. Unsere Schulkanzlei nimmt täglich von 8—14 und von 17—19 Uhr Zahlungen entgegen.
Deutsches Gymnasium.

Mitteilung
(Łódzki Przemysł firankowy)
Als Treuhänder der Firma Lodzcher Gardinen-Industrie G.m.b.H., Anzniekstr. 14, richte ich an sämtliche Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen schriftlich bis zum 31. Dezember 1939 anzumelden. Gleichzeitig fordere ich die Schuldner auf, die Außenstände obiger Firma binnen einer Woche zu erledigen.
Der Treuhänder
Karl Heinen

Ein guter Rasierpinsel
und ein Stülchen echte „Pirin“ Rasierseife ist ein begehrtes Weihnachtsgeschenk — beides erhältlich bei Hugo Gittel, Petrikauer Str. 145.

Auseuf
Der Treuhänder der Akt.-Ges. für Handel- und Industrie
Berenstein, Janis & Co.
Lodsch, Petrikauer Straße Nr. 51, ersucht hierdurch:

1. die Schuldner, ihre Schulden unverzüglich, spätestens aber bis zum 31. d. M., zu begleichen oder zumindest mit mir ein Uebereinkommen bezüglich der Bezahlung zu treffen. Nach Ablauf obiger Frist behalte ich mir Sofortmaßnahmen zur Sicherstellung der Guthaben vor;
2. die Gläubiger, ihre Forderungen bis zum 31. d. M. schriftlich, unter Beifügung eines Kontoauszuges, bekannt zu geben.

Der Treuhänder
Friedrich Ed. Schmidt

Die Gläubiger der Firmen Jonas Birnbaum, Lodsch, Neue Promenade Nr. 3, und Mendel Strykowski, Lodsch, Petrikauer Straße 44, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche schriftlich bis zum 27. Dezember 1939 anzumelden.
Der Treuhänder obiger Firmen
Maximilian Alfred Seidel.

Möbelfabriken
die gut gearbeitete Möbel in kleiner oder großer Auswahl jeder Art liefern können, werden um Eilangebot gebeten. Es kommen auch laufende Aufträge für mehrere Hundert Zimmer in Betracht. Kassazahlung.
Wilhelm Sahr Möbel
Breslau, Obdauer Straße 80.

Dermietungen
Zu vermieten 1-2 möblierte Zimmer mit Bequemlichkeiten und Verpflegung an 2 Herren. Ruda Pabianicka. Näheres in der Lodzser Zeitung. 15341

Im Stadtzentrum ab Januar zu vermieten
5-Zimmerwohnung
mit allen Bequemlichkeiten, großer Diels, Etagenheizung. Tel. Auskunft 151-29. 15364

Sonnige 4-Zimmerwohnung mit Bequemlichkeiten in neuem deutschen Hause, mit oder ohne Garage zu vermieten. Danziger Straße 115. 15409

Möbl. Zimmer
gesucht, Stadtmitte, 1. oder 2. Stock, möglichst mit Bett und Couch, nur bei Volksdeutschen. Angebote unt. „409“ an d. L. Stg.

Vertreter
der Damen- und Herrenschuhbranche
mit eigenem Wagen, bei allen maßgebenden Konfektionären, Verfassern, Grossisten, Konzernen, Waren- und Kaufhäusern sowie Spezialgeschäften seit Jahren bestens eingeführt, sucht für Westdeutschland (Rheinland und Westfalen) mit Sitz Düsseldorf die Vertretung einer wirklich leistungsfähigen Weberlei guten und besten Genres. Angebote unter „326“ an die Lodzser Zeitung.

Wir suchen einen
Koch (Köchin),
der eine große Arbeiterküche und Beamtenkafino selbständig führen kann. Zuschriften unter „392“ an die Lodzser Zeitung.

Buchhalter
selbständig
bilanzsicher, von Trikotfabrik gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. „403“ an die L. Stg. erbeten. 15401

Stellengesuche
Volksdeutscher sucht Stellung als Portier oder Bürodiener, A. Jost, Bystrzyckastraße 6. 15395

Frau mit Kochkenntnissen sucht entsprechende Stellung. Angebote unter „405“ an die L. Stg. 15400

Dienstag, den 19. Dezember 1939, verschied nach langem Leiden mein herzenguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Bruno Julius Schadeck

im Alter von 70 Jahren. — Die Bestattung des teuren Entschlafenen findet am 22. d. M. um 14 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofs (Wiesnerstraße) aus statt.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen

TEXTILWARENHAUS

Wegner, Werner & Co

empfehlen in grosser Auswahl:

Damen-, Woll- und Baumwollstoffe

Futterstoffe

Hemdenstoffe

Seidenstoffe

Handtücher

Taschentücher

Staubtücher

Wollene Kopf- u. Umschlagtücher, Tisch- u. Kaffeedecken

in allen Preislagen

Lodsch, Petrikauer Str. 107, Tel. 276-11

Textil- und Maschinenbau-Werke

Widzower Manufaktur

Aktiengesellschaft

Lodsch, Rokicinska-Strasse Nr. 81

Kleinverkauf

Nawrot-Strasse 2

Konsum-Laden

Rokicinska-Strasse 54.

Wollstoffe, Seiden- und Baumwollwaren

in allen Qualitätslagen empfiehlt

E. MARTZ

Petrikauer Straße 142

Fernruf 162-83

Wilhelm Wange

Lodsch, Petrikauer Str. 86

Tel. 222-02

empfehlen in größter Auswahl

„Leschtower“ Handgewebe u. andere Erzeugnisse

Anzugstoffe :: Paletostoffe :: Reiseplaisirs :: Wolldecken

Ab Neujahr wird mein Geschäft nach Petrikauer Str. 96 übertragen

I. und II. Bekanntmachung

Die Verwaltung der Aktiengesellschaft der Transmissionsbauanstalt, Maschinenfabrik und Eisengiesserei

J. JOHN, Lodsch

teilt hierdurch den P. T. Aktionären mit, daß am Sonnabend, den 20. Januar 1940, um 11 Uhr vormittags im Lokal der Verwaltung, Lodsch, Petrikauer Straße Nr. 217, eine

ausserordentliche Generalversammlung

der Aktionäre mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Wahl des Vorsitzenden;
2. Wahl der Mitglieder der Verwaltung;
3. Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates;
4. Festsetzung der Remuneration für die Mitglieder der Verwaltung und des Aufsichtsrates;
5. Freie Anträge.

Das Stimmrecht auf der Generalversammlung steht laut § 43 des Statuts den P. T. Aktionären zu, welche mindestens 7 Tage vor der Generalversammlung ihre Aktien oder Depotscheine bei der Verwaltung der Gesellschaft deponiert haben.

Die P. T. Aktionäre, welche mindestens $\frac{1}{10}$ des Aktienkapitals repräsentieren, können bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung schriftliche Anträge, welche als Ergänzung der Tagesordnung dienen sollen, bei der Verwaltung anmelden.

Herrin- u. Damenstoffe

prima Qualität — feste Preise

Paul Geisler

Verkauf von Tuch-, Woll- und Seidenstoffe

Lodsch, Petrikauer Strasse 102a, Fernruf 257-09

Meine Zivil- und Uniform-Schneiderei

wurde von der Gartenstraße 66 nach der Petrikauer Straße 62, Telefon 236-86, verlegt.

PAUL RASE

Schneidermeister

Widerruf

Ich, D. Wajerowicz in Pabianice, erkläre hiermit, daß meine Angabe bei der früheren polnischen Polizei dortselbst, Frau A. Girschmann, wohnhaft in Pabianice, Zeromski Str. 4, habe mir 2 Wechsel in Höhe von Pl. 300,— gestohlen, falsch war.

Ich ziehe hiermit meine damalige Beschuldigung zurück und bitte Frau A. Girschmann öffentlich um Verzeihung.

Sonstige

Ruchensirup eingetroffen. Vertreter: Max Kundt, Radwanstraße 53; Verkauf: Koscielnastraße 5.

Wer Glade

benötigt, kann solche abholen.

Wiesenstraße Nr. 23 (Lontowa), Fabrik. 15265

Moire-Achsel u. Altschänder zu haben in der Fabrik bei G. Erbe, Kopernikusstr. 3. 4177

Wir haben uns nunmehr in

Lodsch, Petrikauer Str. 93

niedergelassen und beliefern **Apotheken** mit sämtlichen deutschen

pharm. und kosmetischen Spezialitäten, Drogen und Chemikalien, Verbandstoffen und Krankenpflege-Artikeln, Homöopathie und Biologie.

F. Reichelt A.-G., Lodsch

Petrikauer Str. 93

Fernruf 23519, 20336

Kohlen

für Industriezwecke waggonweise in allen Sortimenten liefert prompt die

Warenzentrale der Deutschen Genossenschaften

G. m. H. m. A., — Lodsch, Promenade Nr. 47.

Die von Behörden angeordneten bauerhaften Schilder:

Rauchen verboten

(Mechausführung) erhältlich bei G. P. Eder, Radwanstraße 5. Fernruf 129-24.

Verschiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen, Petrikauer Straße 271, W. 22, von 14 Uhr.

Schlaf-, Arbeitszimmer sowie andere Möbel zu verkaufen. Von 9-11 und nach 17 Uhr. Petrikauer Straße 200, bei Golansta. 15389

Unsere Schalter bleiben am 27. Dezember (dritter Weihnachtstag) **geschlossen**

Bank Lodscher Industrieller, Genoss. m. b. H.

Kommerz- und Privatbank A.-G., Filiale Lodsch

Deutsche Bank, Filiale Lodsch

Deutsche Genossenschaftsbank A.-G.

Dresdner Bank, Filiale Lodsch

Sparkasse des Landkreises Lodz

Stadtsparkasse Lodsch